

## Leseprobe 2: Vorwort

### Vorwort des gastgebenden Zweibeiners

Seien Sie mal ehrlich: Wer hat sich noch nicht ab und an die Frage gestellt, wer eigentlich wen erzieht. Der Mensch den Hund oder der Hund den Menschen? Zugegeben, für einige Zweibeiner ist das keine Frage. Die sind sicher, alles geht von ihnen aus. Geschickt der Hund, der sie in diesem Glauben lässt.

Was für ein Glück für uns Menschen, dass sich unsere Hunde nicht zusammenrotten und besprechen, wie sie uns am besten um den Finger wickeln und erziehen können. Oder tun sie es doch? Würde Schreckliches passieren, wenn sie es könnten? Wohl eher nein.

Dieses Buch ist kein Ratgeber, es soll unterhalten. Einmal alles nicht so verbissen sehen, sondern locker mit unseren Schwächen und denen unserer Vierbeiner umgehen. Sich selbst wiedererkennen und vielleicht den „Besten Freund“, mit dem man sein Leben teilt oder teilte. Schmunzeln über die Unzulänglichkeiten beider Spezies. Aber auch zwischen den Zeilen lesen. Denn Unterhaltung bedeutet nicht, dass nicht immer auch ein Körnchen Wahrheit in ihr enthalten ist.

Und da es nunmal um ein Seminar geht, das Hunde unter sich abhalten und es dem Leser wenig bringen würde, wenn der Inhalt nur aus „Wuff“, „Wau“, „Brumm“ und „Knurr“ bestünde, wird alles in die menschliche Sprache übersetzt. Da „Hündisch“ nicht meine Muttersprache ist, sind Missverständnisse und Fehlinterpretationen leider nicht immer ausgeschlossen.

Spielen Sie „Mäuschen“ und hören Sie heimlich zu. Was geht ab, wenn elf Hunde ein Wochenende miteinander verbringen und einer davon sich vorgenommen hat, die anderen zu belehren? Eines ist sicher, es geht munter zu und es gibt viel zu diskutieren. Da wird gebellt, was das Zeug hält!

*Herzlichen Gruß, Frauchen von Jo und Kasper*